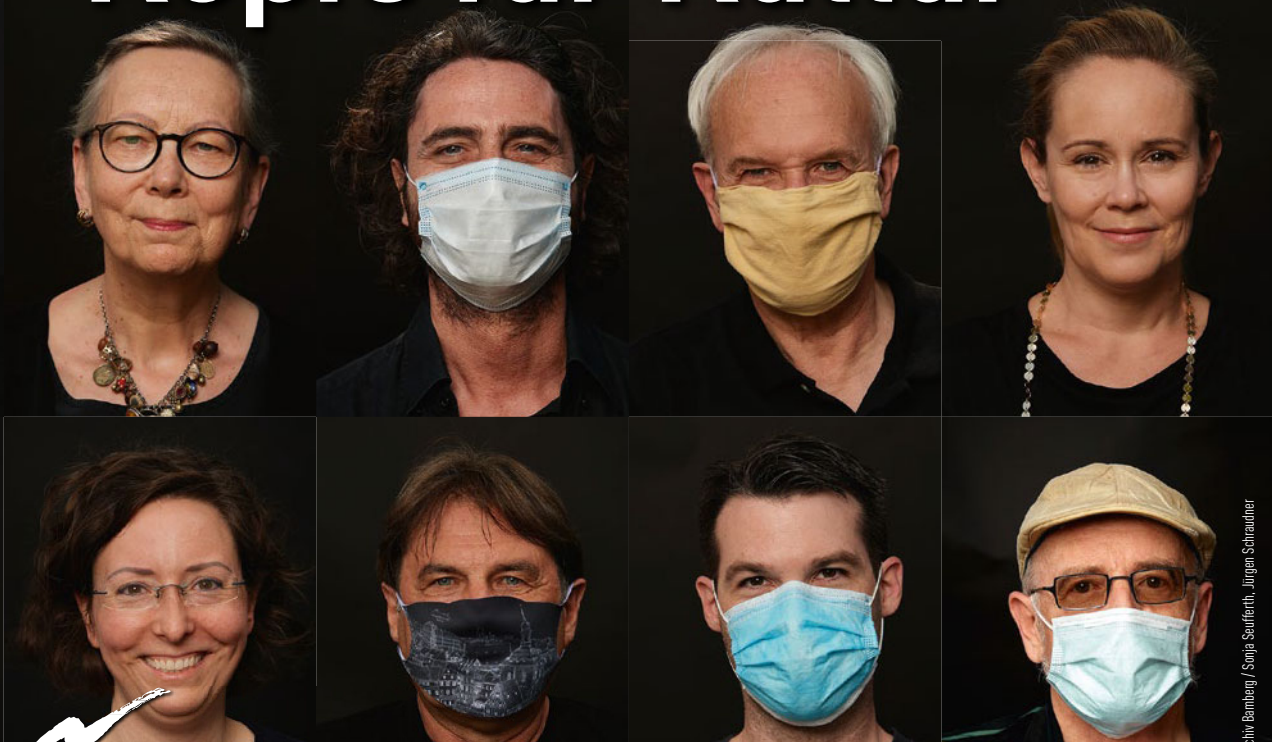




Köpfe für Kultur



 metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Mehr zum Thema auf Seite 3.

Stadt macht sich fit für die Zukunft

Neuorganisation der Referate und Ämter markiert Schwerpunktsetzungen für die kommenden Jahre

Stadtverwaltung. Nach den Kommunalwahlen vom 15. März und der Konstituierung des neuen Stadtrats Anfang Mai markierte der 24. Juni einen weiteren Meilenstein in der Zukunftsausrichtung der Stadtverwaltung: Mit seiner Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung hat der neue Stadtrat den Weg frei gemacht für eine Neuorganisation der Referate und Ämter.

Eine besondere Bedeutung hat dabei der Aufgabenbereich des neuen 2. Bürgermeisters Jonas Glösenkamp. Dieser hatte zunächst kommissarisch das bisherige Referat für Bildung, Kultur und Sport von seinem Amtsvorgänger Dr. Christian Lange übernommen. Glösenkamp leitet jetzt seit 1. Juli das neugeschaffene **Referat für Klima, Mobilität und Soziales**. Der Bereich Mobilität umfasst dabei das Straßenverkehrsamt und ein neues Amt für Verkehrsplanung.

„Damit soll das Handlungsfeld Mobilität in einem Referat von der Planung bis zur Realisierung ganzheitlich gebündelt werden, um die Verkehrswende und Mobilitätsbelange zentral zusammenzuführen und zu verantworten“, erläuterte Oberbürgermeister Andreas Starke in der Sitzung. Eng verzahnt mit dem Themenfeld Mobilität ist der Klima- und Umweltschutz. Außerdem übernimmt Glösenkamp den gesamten Bereich Soziales vom bisherigen Referenten Ralf Haupt, der zum Monatswechsel aus dem Dienst der Stadt verabschiedet wurde (eigener Bericht auf S. 11).

Ebenfalls eine umfangreiche strukturelle Veränderung erhält das „Referat 1“, das nun als **Referat für Personal, Ordnung, Recht und Konversion** fungiert. Ordnungsamt und Standesamt

kommen hier neu hinzu, ebenfalls der Brand- und Katastrophenschutz sowie das Veterinärwesen. Das Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird dafür zur Stabsstelle bei Oberbürgermeister Andreas Starke.

Eine Aufwertung erfährt der Bereich Kultur, für den ein eigenständiges **Referat für Kultur und Welterbe** geschaffen wurde. Es umfasst Musikschule, Volkshochschule, Historisches Museum, Kulturamt, Stadtarchiv und E.T.A. Hoffmann Theater sowie das Zentrum Welterbe. Die bisher zusätzlich im „Referat 4“ angesiedelten Bereiche Bildung und Sport werden in einem ebenfalls neuen **Referat für Bildung, Schulen und Sport** gebündelt.

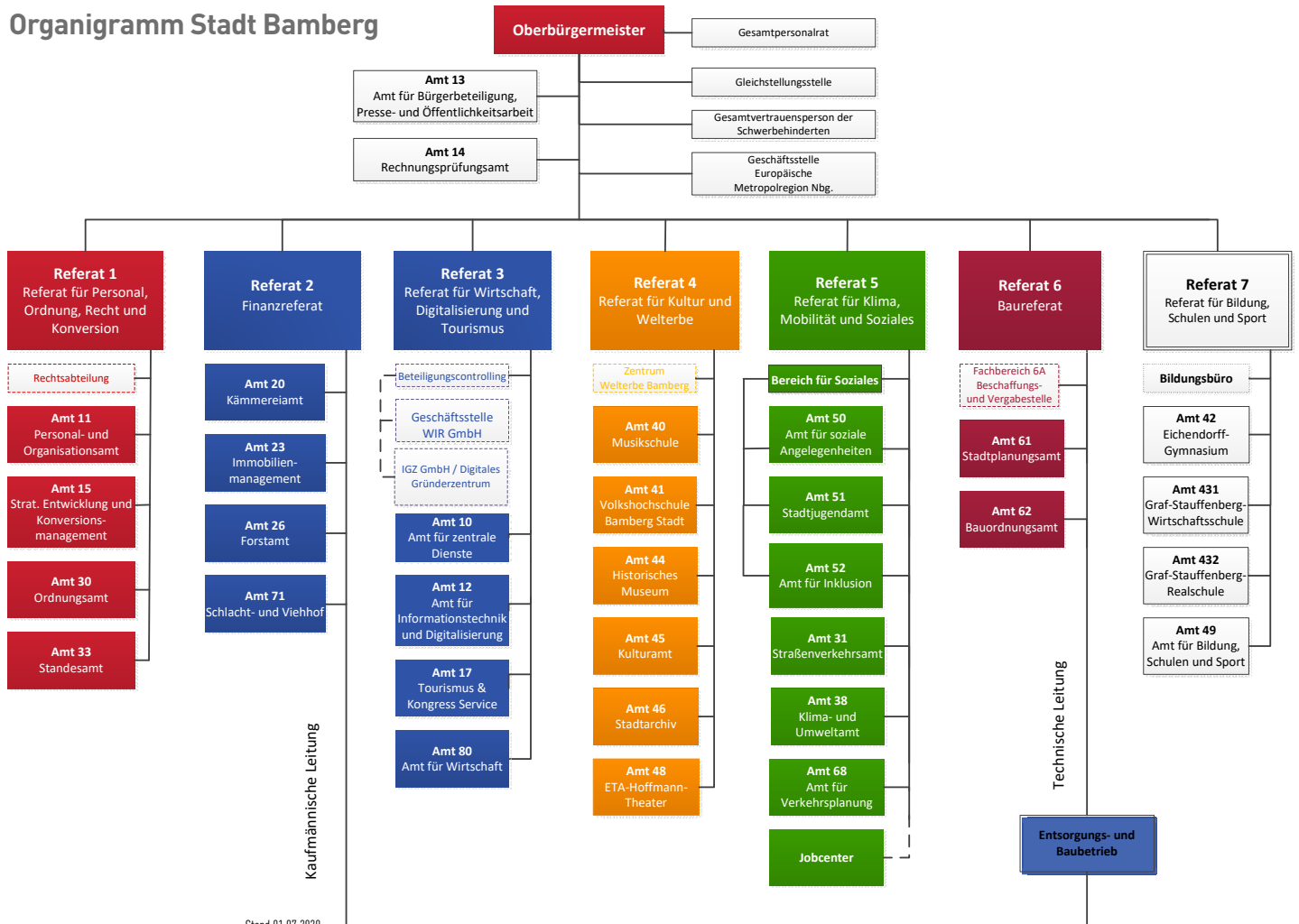
„Das Handlungsfeld Mobilität soll in einem Referat von der Planung bis zur Realisierung ganzheitlich gebündelt werden, um die Verkehrswende und Mobilitätsbelange zentral zusammenzuführen und zu verantworten.“

OB Andreas Starke

Der Tourismus „wandert“ vom bisherigen Kulturreferat in das **Referat für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus**. Gleiches gilt für das bisherige Bürgermeisteramt, das nun als Amt für Zentrale Dienste zum „Referat 3“ gehört.

Weitgehend unverändert bleibt der Zuschnitt von **Baureferat** und **Finanzreferat**. Das bisherige Garten- und Friedhofsamt ist jetzt Teil des zum Baureferat gehörenden Entsorgungs- und Baubetriebs. Der Bereich Verkehrsplanung wird aus dem Stadtplanungsamt herausgelöst und ist Teil des neuen Mobilitätsreferates. Das Finanzreferat gibt das Veterinärwesen ab.

Organigramm Stadt Bamberg



Stand 01.07.2020

Viele „Köpfe“ helfen der Kulturszene

Die städtische Corona-Spendenaktion für Kulturschaffende ist erfolgreich angelaufen

Kultur. Für den Stadtarchiv-Fotografen Jürgen Schraudner und seine Auszubildende Sonja Seuffert ist es eigentlich nichts Ungewöhnliches, Portraitfotos anzufertigen. Am Samstag (27. Juni) waren jedoch sowohl Ort als auch Anlass eines Foto-Shootings etwas Besonderes: Direkt unter dem Dreizack des Gabelmann-Brunnens lichteten sie vier Stunden lang „Köpfe für Kultur“ ab. Die Aufnahmen sind die Basis für die gleichnamige Spendenaktion, die Bürgermeister Jonas Glüsenkamp ins Leben gerufen hat, um Bamberger Kulturschaffende zu unterstützen.



Stadtkirche Bamberg / Sonja Seuffert

Die Idee dahinter: Bambergerinnen und Bamberger zeigen auf einer – eigens für das Projekt geschaffenen – Website ihr Gesicht für die Kultur. Sie lassen sich ablichten, einmal mit und einmal ohne Mund-Nase-Schutz, und spenden einen Betrag in freiwilliger Höhe. Mit den Spenden soll unbürokratisch Künstlerinnen und Künstler unterstützt werden, von denen viele seit Mitte März keine Chance haben, aufzutreten und Geld zu verdienen.

www.koepfe-fuer-kultur.de

„Vielen hat Corona schmerzlich vor Augen geführt, wie (system-)relevant Kunst und Kultur für

ihr Leben ist“, erläutert Jonas Glüsenkamp. Doch viel schlimmer treffe es die Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffenden selbst. Live-Events seien nach wie vor kaum möglich und wenn, dann nicht im gewohnten Maße. Zwar gebe es viele kreative Onlineangebote, aber wirklich daran gewöhnen wollen sich die Menschen nicht. „Die Szene, Kulturschaffende ebenso wie Kulturkonsumierende, versucht durchhalten bis zum Herbst, und hofft, irgendwann im September oder Oktober zu einem halbwegs normalen Kulturbetrieb zurückkehren zu können“, so der Bürgermeister.

Ob diese Erwartung eingelöst werden kann oder nicht, weiß

derzeit niemand. „Umso mehr freut es mich, dass der Auftakt unserer Spendenaktion so gut gelaufen ist“, freute sich der neue 2. Bürgermeister. 70 Personen haben sich bei der Aktion am Gabelmann in das kleine mobile Fotostudio begeben, sich ablichten lassen – und natürlich gespendet! Mit über 1.500 Euro war am Ende die Spendenbox gefüllt.

Unter den ersten „Köpfen“ waren die drei Bürgermeister, Stadträtinnen und Stadträte wie auch Vertreter des städtischen Kulturlebens. Für den Bürgerverein Bamberg-Mitte, der bereits 4.000 „Corona-Euro“ für Kunstschaffende gespendet hat, war Vorsitzender Reiner Dietz vor Ort. Initiator Jonas Glüsenkamp konnte aber auch Passanten am Gabelmann für die Idee begeistern. So wollte zum Beispiel auch eine junge Bamberg-Besucherin aus Villingen-Schwenningen spontan ein „Kopf für Kultur“ werden.

Zweite Chance am 11. Juli!

Die positive Resonanz hat die Verantwortlichen nicht lange zögern lassen: Es wird einen zweiten Foto-Termin am Gabelmann geben und zwar am Samstag, 11. Juli, von 10 – 12 Uhr. Ebenfalls möglich ist ein eigener Fototermin mit dem Stadtarchiv oder natürlich auch eine Spende ohne Foto (siehe Infokasten).



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Corona-Pandemie hat das kulturelle Leben – auch in Bamberg – völlig auf den Kopf gestellt. Vielen hat Corona vor Augen geführt, wie relevant Kunst und Kultur für ihr Leben ist. Doch viel schlimmer trifft es die Kulturschaffenden selbst. Viele von ihnen haben seit Mitte März keine Chance, aufzutreten und Geld zu verdienen. Uns allen fehlt das Kulturleben sehr.

Umso wichtiger ist es, dass die lebendige Kulturszene in Bamberg für die Zukunft erhalten bleibt. Deswegen freue ich mich sehr, dass die Initiative „(Bamberger) Köpfe für Kultur“ so gut angelaufen ist. 70 Menschen aller Altersstufen haben sich am vergangenen Samstag am Gabelmannbrunnen fotografieren lassen und dafür in den Spendentopf eingezahlt. Jeder Betrag zählt, um die vielfältige Bamberger Kulturszene zu unterstützen. Dafür danke ich allen ganz ausdrücklich.

Die bisher entstandenen prägnanten Fotos sind auf der Internetseite www.koepfe-fur-kultur.de zu sehen. Es sollen aber noch mehr werden. Daher wird ein zweites Foto-Shooting bereits am 11. Juli von 10 bis 12 Uhr ebenfalls am Gabelmann stattfinden. Ich lade Sie herzlich dazu ein: Zeigen Sie Ihr Herz für die Bamberger Kultur, damit Bamberg auch zukünftig eine lebendige und interessante Kulturstadt bleibt. Sehen wir uns am 11. Juli am Gabelmann? Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Werden auch Sie ein „Kopf für Kultur“!

Natürlich können Sie auch jederzeit direkt Geld für diese Aktion spenden:

Die Bankverbindung lautet **IBAN: DE71 7705 0000 0000 0057 77**.

Für Spenden unter 200 Euro gilt der Einzahlungs-/Überweisungsbeleg als Nachweis gegenüber dem Finanzamt. Für Spenden über 200 Euro wird eine Spendenquittung ausgestellt. Bitte geben Sie als **Verwendungszweck „Köpfe für Kultur“** an.

Wer nicht zu einem Termin am Gabelmann kommen kann, aber trotzdem Lust hat, mitzumachen, kann sich für die Erstellung eines Fotos einfach direkt mit Jürgen Schraudner (Tel. 0951 87-1886, Juergen.Schraudner@stadt.bamberg.de) in Verbindung setzen, um einen Termin zu vereinbaren.

Frischer Wind für die Gründerszene in Bamberg

Harald Hubert ist neuer Startup Coach

Digitalisierung. Im IGZ Bamberg in der Kronacherstraße 41 gibt es verschiedene professionelle und zudem kostenfreie Coaching-Angebote zur Unternehmensgründung. Gründer können sich direkt dorthin wenden und ihre vielen Fragen klären.



Foto: Lagarde1

Das Coaching-Angebot von BayStartUP bietet Gründern Navigation und Netzwerk für sämtliche Phasen des Weges. Der neue zuständige Startup Coach und Ökosystem Developer ist seit April Harald Hubert. Hubert hat hier studiert und war danach fast zehn Jahre im Management des Basketballclubs Brose Bamberg tätig. Auch Startup Erfahrung sammelte er vor Ort, als er über vier Jahre bei Favendo unter anderem im Projektmanagement arbeitete und „ja quasi ab der Seedphase dabei“ war. „Von daher würde ich sagen, kann ich durchaus meine 2 Cent mit einbringen“, bringt Hubert es auf den Punkt.

Doch wie sieht der neue Startup Coach die Bamberger Gründerszene? „Sehr positiv, wobei ich das Gefühl habe, dass die Euphorie, die noch vor fünf Jahren herrschte, ein wenig abgeflaut ist.“ Dem will er nun mit frischen Wind entgegenwirken und der Szene einen Schubs geben: „Ich erwarte und hoffe, dass durch die neuen Möglichkeiten der EXIST5-Förderung für die Uni, die (Re-)aktivierung des Bam-

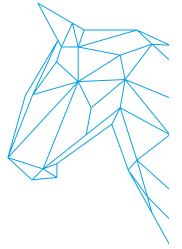
berg Startup e.V. und nicht zuletzt durch die Aktivitäten vom Digitalen Gründerzentrum LAGARDE1 frischer Wind und damit wieder mehr Fahrt in die Geschichte kommt. Ich will hier tatkräftig mit unterstützen und meinen Teil dazu beitragen, dass der Standort Bamberg ein wichtiger Punkt auf der Startup-Landkarte wird.“ Die Workshops von BayStartUP finden aktuell noch online statt, aber es wird „schon intensiv in Richtung ‚hybride Veranstaltungen‘ geplant.“

Neben dem Coaching-Angebot von BayStartUP veranstaltet das IGZ selbst außerdem immer am ersten Dienstag im Monat den Beratertag für Existenzgründer. In Zusammenarbeit mit der IHK für Oberfranken Bayreuth, der HWK, den Aktivsenioren, Rechtsanwälten, Steuerberatern, Notaren, Patentanwälten und vielen anderen Experten bietet man den Interessierten die Gelegenheit, über spezifische Fragen mit Experten zu sprechen. Die 45-minütigen Beratungseinheiten sind dabei komplett kostenlos und jeder ist herzlich willkommen.

Anmelden kann man sich unter der Rufnummer 0951 9649-101 bis spätestens 12 Uhr einen Tag vor der Veranstaltung.

LAGARDE1

ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



„Corona-Sprechstunden“

Bilanz und nächste Termine

Wirtschaftsförderung. Als eine der ersten Hilfsmaßnahmen hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg gemeinsam mit dem Landkreis neben den regulären Sprechtagen für Unternehmen zusätzliche „Corona-Sprechstunden“ eingeführt. Darin stehen die Wirtschaftsförderungen und die Kammern sowie Experten von der Sparkasse Bamberg,

dem Stadtmarketing Bamberg e.V., der DEHOGA Bayern e.V./ Kreisstelle Bamberg und dem Handelsverband Bayern mit Rat und Tat Gewerbetreibenden zur Seite. Diese können Fragen zu den geltenden Verordnungen und Lockerungsmaßnahmen, Finanzierungen und aktuellen Problemen stellen. Bislang liefen sehr erfolgreich zwei

Sprechstunden zu dem Thema „Finanzierung“. Es folgen branchenspezifische Sprechstunden für „Gastronomie“, „Handwerk“ und „Einzelhandel“.

Sprechtage

- Sprechtag „**Gründung**“ am 7. Juli, Anmeldung unter: IGZ Bamberg 0951 9649-101
- Sprechtag „**Sicherung und Nachfolge**“ am 15. Juli, Anmeldung unter: wifoe@stadt.bamberg.de
- Sprechtag „**Öffentliche Aufträge**“ am 22. Juli, Anmeldung unter: rainer.keis@Lra-ba.bayern.de
- Video-Sprechtag „**Innovationsförderung**“ am 23. Juli, Anmeldung unter: wifoe@stadt.bamberg.de

bytabo GmbH

Digitalisierung. Den Mittelstand in die digitale Zukunft begleiten und seine Stärken in die digitale Welt transformieren - das ist das erklärte Ziel von bytabo®. Das 17-köpfige Technologie-Unternehmen besteht seit 2015 und begleitet Unternehmen wie zum Beispiel Dr. Pfleger, R+H, Brose oder Bosch beim digitalen Wandel.

Das erste zentrale Aufgabefeld des innovativen Teams ist die Digitalisierung interner Prozesse in den Unternehmen der

Kunden. Darüber hinaus unterstützt bytabo® auch bei der Transformation der Unternehmenskultur im Rahmen des digitalen Wandels, um den Mitarbeitern Digitalisierung zu erklären und sie auf der Reise mitzunehmen. Außerdem baut das junge Technologie-Unternehmen gemeinsam mit seinen Kunden neue digitale Geschäftsmodelle

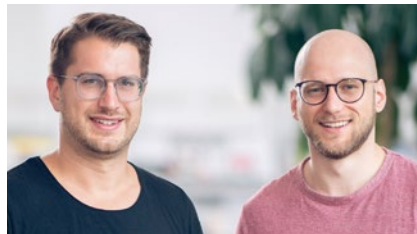


Foto: bytabo GmbH

auf und gründet diese zusammen mit den Mittelständern in eigenständigen Gesellschaften aus.

Das Team sieht sich als inzwischen etabliertes Unternehmen, das jedoch nie seinen Startup-Spirit verloren hat. Somit stellt die Vermittlung entsprechender Kulturimpulse

und Workflows an den Kunden eine wichtige Säule in jeder Zusammenarbeit dar.

bytabos® Corona Emergency-Kit bietet allen Unternehmen in der aktuellen Situation Hilfe bei der Remote-Arbeit und ist unter <https://emergency-kit.bytabo.de/> erreichbar.

BAMBERG DIGITAL

Unternehmensname: **Bytabo GmbH**
Gründungsjahr: 2015
Zahl der Mitarbeiter: 17
Website: www.bytabo.de

Auf den Spuren Hölderlins in Franken

Sonderausstellung im E.T.A.-Hoffmann-Haus zum 250. Geburtstag des Dichters

Ausstellung. Am 2. Juni 2020 konnte das E.T.A.-Hoffmann-Haus wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet werden. Der Veranstaltungsraum des Hauses beherbergt jedes Jahr eine Sonderausstellung, die zusätzlich zur ständigen Ausstellung einen Kontext zu Hoffmann (in Bamberg) eröffnet. Seit 23. Juni wird nun – anlässlich des 250. Geburtstages von Friedrich Hölderlin – die Sonderausstellung „Hölderlin in Franken – Von Bamberg nach Coburg im himmlischen Tal“ gezeigt.

Der Schriftsteller und Gymnasialpädagoge Andreas Reuß hat dazu Handschriften Hölderlins transkribiert, die einen Bezug zu Bamberg und Umgebung herstellen, und präsentiert diese gemeinsam mit Bildern aus dieser Zeit. In den Jahren 1793 – 1795 hielt sich Friedrich Hölderlin in Franken auf, kurzzeitig auch in Bamberg und Umgebung. Er war nach seinen Studienjahren am Tübinger Stift, wo er eine Stube mit G.W.F. Hegel und Friedrich Schelling teilte, 1793 nach Walterschau-



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

Die Sonderausstellung wurde am 23. Juni von Bürgermeister Jonas Glüsenkamp gemeinsam mit Andreas Reuß und Prof. Dr. Bettina Wagner, Präsidentin der der E.T.A.-Hoffmann-Gesellschaft Bamberg, offiziell eröffnet.

sen aufgebrochen, um dort eine Stelle als Hauslehrer für den Sohn der Charlotte von Kalb, geborene Marschalk von Ostheim, anzutreten. Auch die Geschichte dieser Familie ist eng mit Bamberg und dem Umland verbunden, aber auch mit Friedrich Schiller, Jean Paul und anderen bedeutenden Denkern

ihrer Zeit. E.T.A. Hoffmann und Hölderlin teilten die Leidenschaft für das Schreiben. Die Ausstellung bringt den Besucherinnen und Besuchern Friedrich Hölderlin, eine der bedeutendsten Gestalten der deutschen Literatur, nahe und stellt ihn in einen fruchtbaren Dialog zum Hauskünstler Hoffmann.

Ausstellungsort

E.T.A.-Hoffmann-Haus | Schillerplatz 26 | 96047 Bamberg
geöffnet täglich außer montags 13 – 17 Uhr.

Erholung mit Blick auf das Welterbe

Der Bamberger Michaelsberg lädt mit neuem Infozentrum und weiteren Attraktionen ein

Michaelsberg. Das Areal rund um das ehemalige Kloster am Michaelsberg mit seiner weitläufigen abwechslungsreichen Gartenanlage bietet Einheimischen und Gästen eine einzigartige Möglichkeit der Erholung an. Das historische Ambiente lädt zum Verweilen mit Blick auf das Welterbe Bamberg.

Wiedereröffnung der Gastronomie, des Brauereimuseums und des Infozentrums am Michaelsberg

Der Bamberger Stiftsladen mit Café und das neue Infozentrum am Michaelsberg haben ab

sofort wieder von Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eingang und der Außenbereich des Cafés befinden sich im Innenhof der Klosteranlage. Im Infozentrum gibt es Impressionen aus der noch geschlossenen Kirche St. Michael und man erfährt Wissenswertes über den Heiligen Otto sowie über die (Bau-) Geschichte des 1000-jährigen Klosters.

Die Pflanzenmotive der berühmten Kirchendecke, des „Himmelsgartens“, sind dort ebenfalls zu bewundern und

schmücken verschiedene Geschenkideen im angrenzenden Laden. Klosterprodukte aus Europa und regionale Besonderheiten ergänzen das Angebot. Der Silvaner vom Bamberger Weinberg am Südhang des Michaelsberges wird hier ebenfalls ausgeschenkt. Das „Café Restaurant Michaelsberg“ und das „Ristorante da Francesco“ haben ebenfalls wieder mit großzügigen Außenbereichen für Sie geöffnet.

Barocke Terrassengärten am Michaelsberg

Bei der Pflege der historischen Gärten und Streuobstwiesen kommt dem Erhalt des zum Teil noch historischen Baumbestands eine besondere Bedeutung zu. Aktuell wurden in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Umweltamt zahlreiche Neu- und Ersatzpflanzungen von alten Obstsorten vorgenommen. Abgestorbene Bäume, auch als Totholz bezeichnet, dienen dort, wo die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt ist, als natürlicher Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Die Obstbäume lässt die Bürgerspi-

talstiftung Bamberg, als Eigentümerin der ehem. Klosteranlage, seit Jahren durch Mitarbeiter der Lebenshilfe Bamberg e.V. sorgfältig pflegen, schneiden und abernten.

Die Früchte der Obstbäume im Bereich der Terrassengärten und des Reuthersbergs werden exklusiv für den „Bamberger Stiftsgarten“ zu Apfelsaft, Apfel-*Secco* und leckeren Likören und Bränden verarbeitet.

Durch die Lebenshilfe Bamberg e.V. wurden Nisthilfen für Wildbienen aufgestellt, die für die Bestäubung von Streuobstwiesen besonders wichtig sind. Sie produzieren keinen Honig, sind friedlich, bilden keine Schwärme und stechen nicht. Durch die Nisthilfen wird der geschützte Landschaftsbestandteil „Michaelsberger Garten“ aktiv unterstützt und gefördert. Die staatlich geschützten Landschaftsbestandteile beleben das Orts- oder Landschaftsbild, sind wichtig für Biotopverbundsysteme und haben eine besondere Bedeutung für die örtliche Kulturlandschaft.



Foto: Lara Müller

SAMMELVORANMELDUNGEN NICHT MÖGLICH

Die VHS Bamberg Stadt kann im Herbstsemester coronabedingt keine Sammelvoranmeldungen mehr anbieten. „Die Semesterplanung ist so schwierig wie nie“, sagt Dr. Anna Scherbaum, Leiterin der VHS Bamberg Stadt. Um alle gültigen Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, müssen etwa die Teilnehmerzahlen in zahlreichen Kursen im Alten E-Werk verringert werden. Manche Anfangszeit gewohnter Kurse wird sich verändern, um Gedränge beim Kurswechsel zu vermeiden. Einige externe Veranstaltungsräume stehen nicht mehr zur Verfügung. Und für die Nutzung der Schulen liegt noch keine schriftliche Zusage vor. „Sammelvoranmeldungen sind deshalb leider nicht möglich. Alle Teilnehmenden müssen sich im September neu anmelden – online, telefonisch oder persönlich“, betont Dr. Scherbaum.

Um die organisatorischen Mehrarbeiten zu bewältigen, ist das Sekretariat bis Freitag, 10. Juli, geschlossen. Von 13. Juli bis Ende August ist das Sekretariat immer montags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr telefonisch unter 0951 87-1108 oder per Mail unter info@vhs-bamberg.de zu erreichen.

„Trotz vieler Veränderungen bleibt eines beim Alten: Unser Programm ist vielfältig und qualitativ hochwertig. Wir alle – VHS-Team, Dozentinnen und Dozenten – brennen darauf, Sie bald wieder persönlich begrüßen zu können, um gemeinsam zu lernen, zu debattieren und den Horizont zu erweitern“, so die VHS-Leiterin.

ONLINE-KURSE (Anmeldung erforderlich)

Bamberg bleibt fit (4743)

Mi, 22.07., 18.30 – 19.30 Uhr, 8 x

Dozentin: Lina Reichenberger, Breitensport-Trainerin

Feldenkrais live (4475)

Mi, 08.07., 8.30 – 9.30 Uhr, 5 x

Dozentin: Anke Lang, Feldenkrais-Pädagogin

Intensivkurse Spanisch: Anfänger A1

Mo – Fr., 27.07. – 31.07., 8.15 – 12.15 Uhr, 5 x (3406)

Mo – Fr., 24.08. – 28.08., 9.15 – 13.15 Uhr, 5 x (3407)

Dozentin: Maria Paola Amtmann, staatl. geprüfte Übersetzerin

OUTDOOR-KURSE (Anmeldung erforderlich)

Danke für Ihr großes Interesse an unseren Outdoor-Kursen. Wir haben wieder neue Angebot für Sie im Freien!

Fotografieren (ohne Vorkenntnisse) (6150)

Di, 07.07., 18.00 – 20.00 Uhr, 8 x

Dozent: Jürgen Schraudner, Fotografenmeister



Foto: pixabay

ONLINE-VORTRAG

(kostenlos, Anmeldung erforderlich)



Digitale Vortragsreihe

„Stadt.Land.Welt. – Web“ zur Agenda 2030

Von Zuhause aus lernen und über die Chat-Funktion mitdiskutieren mit der digitalen Vortragsreihe „Stadt.Land.Welt. – Web“. In den Online-Vorträgen referieren Expertinnen und Experten zu den 17 Zielen der Agenda 2030, die von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedet wurden.

Ziel 1: „Armut in allen ihren Formen und überall beenden“ (1011)

Mi, 15. Juli 2020, 18.00 Uhr:

Referent: Dr. Boniface Mabanza Bambu

Ziel 3: „Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“ (1012)

Mi, 29. Juli 2020, 18.00 Uhr:

Referentin: Dr. Gisela Schneider

Nähere Infos zur kostenlosen Vortragsreihe sowie Anmeldung unter www.vhs-bamberg.de. Wir senden Ihnen dann den Teilnahme-Link zu.

Naturelemente-Yoga mit allen Sinnen für Kinder und Eltern – Eine Outdoor-Erfahrung zum Erholen & Genießen

Mi, 15.07., 14.30 – 15.45 Uhr, 5 x,

für Kindergartenkinder ab 3,5 Jahren (4210)

Mi, 15.07., 16.15 – 17.45 Uhr, 5 x,

für Grundschulkindern von 7 bis 10 Jahren (4211)

Dozentin: Julia Stubenrauch, Naturpädagogin & Yogalehrerin

Move & Tone – Walking mit Kräftigung

Fr., 17.07., 16.00 – 17.30 Uhr, 5 x (4749)

Di, 21.07., 16.30 – 18.00 Uhr, 5 x (4748)

Dozentin: Claudia Steinfelder, Aerobic-Trainerin

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4
Tel.: 0951 87-1108
Fax: 0951 87-1107
E-Mail: info@vhs-bamberg.de
www.vhs-bamberg.de

3. – 10. Juli geschlossen

13. 07. bis Ende August:
Montag und Mittwoch
09.00 – 12.00 Uhr
telefonisch oder per Mail

Endspurt beim STADTRADELN

Starke Beteiligung in Stadt und Landkreis lässt auf neue Rekordmarken hoffen

Aktionswochen. Die alte Regel „Nach Regen kommt Sonnenschein“ gilt dieses Jahr ganz besonders beim STADTRADELN. Waren die ersten Tage noch sehr kühl und nass, ging es danach in Stadt und Landkreis Bamberg beim deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN steil bergauf. Zur Halbzeit wurden insgesamt bereits über eine Viertelmillion Kilometer „erradelt“.

Neben engagierten Menschen, die sich die Stärkung des Radfahrens und des Teamgeistes innerhalb der Gemeinden zu Herzen nehmen, haben in der Corona-Krise zudem offenbar viele Menschen ihre Liebe zum Fahrrad neu entdeckt und mehr denn je werden so die Vorteile des Radfahrens deutlich. Das zeigen auch die zahlreichen Rückmeldungen der STADTRADELNDEN, wie z. B. diese Zuschrift einer Teilnehmerin: „... Egal, ob es früh zur Arbeit ist oder ob wir am Wochenende eine größere Tour machen, ohne unser Fahrrad hätten wir die Ausgangsbeschränkungen nicht so gut überstanden ...“.

In der Stadt Bamberg sam-

melten die 89 Teams mit Unterstützung durch die drei STADTRADELN-Stars, 2. Bürgermeister Jonas Glösenkamp, 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner sowie der Leiterin der Städtischen VHS, Dr. Anna Scherbaum, in den ersten Zehn Tagen fast 100.000 km. Im Vergleich zum letzten Jahr hat die Zahl der Teams nochmal um 18 Radmannschaften zugenommen – auch ein deutliches Zeichen, dass sich das Fahrrad auch in der Stadt Bamberg einer steigenden Beliebtheit erfreut. Mit 95 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellt wieder das #TeamGreen das stärkste Team, vor dem Kaiser-Heinrich-Gymnasium (85 Radlerinnen und Radler) sowie dem Dientzenhofer-Gymnasium (75). Mit über 10.000 km hat das #TeamGreen



Foto: Umweltamt

zur Halbzeit auch die meisten Kilometer gesammelt, vor der Radlergruppe aus der Firma Brose, die es bis dato auf knapp 7.200 km gebracht hat. Der beste Einzelradler hat zur Hälfte des dreiwöchigen Aktionszeitraumes sage und schreibe schon 790 km mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das entspricht einem Tagesdurchschnitt von 79 km am Tag, ob die Sonne scheint oder nicht.

Man darf gespannt sein, wer

zum Ende des Aktionszeitraumes am 5. Juli neben dem Klimaschutz, dem Radverkehr in unserer schönen Region und der Gesundheit und Fitness der STADTRADELNDEN die weiteren Gewinner in Stadt und Landkreis Bamberg sein werden. Eine Anmeldung kann jederzeit noch bis zum 5. Juli erfolgen unter www.stadtradeln.de/bamberg und www.stadtradeln.de/landkreis-bamberg

Plastikfreies Badezimmer

Serie Tipps zur Plastikvermeidung

Bamberg plastikfrei. Viele Badezimmer sind voll von Plastiktuben und Behältern. Durch die regelmäßige Körperpflege entsteht so ein immer wiederkehrender Berg aus Plastikmüll. Neben dem sichtbaren Müll aus Plastikverpackungen, der bestenfalls im Gelben Sack landet, beinhalten viele Produkte auch Mikroplastik, das mit dem Abwasser in die Natur gelangen kann.

Den Plastikmüll im Badezimmer zu reduzieren ist dabei gar nicht so schwer: Duschgels und

Shampoo aus Plastiktuben können etwa durch feste Haarseife oder Duschseife ersetzt werden. In einer Metallbox aufbewahrt, können diese gut trocknen und restlos aufgebraucht werden. Einige Bamberger Läden in der Innenstadt bieten passende Seifen auch in unterschiedlichsten

Düften an.

Für die Zahnpflege stehen ebenfalls plastikfreie Produkte zur Auswahl. So werden Bambus- oder Holzzahnbürsten inzwischen von immer mehr Herstellern angeboten und auch manche Zahnärzte führen mitt-

lerweile die umweltfreundlichen Bürsten in ihrem Sortiment. Waschbare Abschminkpads oder Rasierer aus Edelstahl sind weitere Tipps für ein plastikfreies Badezimmer. Generell lohnt es sich, den eigenen Bedarf im

Badezimmer immer wieder kritisch zu hinterfragen. Vor einem Umstieg auf ein plastikarmes Badezimmer sollten vorhandene Produkte natürlich aufgebraucht werden. Danach ist Platz für plastikfreie Alternativen.



Umwelt-Termine

Gelber Sack

06.07. Bezirk 4 – 6
07.07. Bezirk 10 – 12
13.07. Bezirk 1 – 3
14.07. Bezirk 7 – 9

Altpapier

07.07. Bezirk 10
08.07. Bezirk 11
09.07. Bezirk 12
14.07. Bezirk 1
15.07. Bezirk 2
16.07. Bezirk 3

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Ferien(s)pass für 4 Euro

Stadt und Landkreis Bamberg bieten auch 2020 den Ferienpass an

Familie. Der Ferienpass ist bereits seit 1997 fester und erfolgreicher Bestandteil des Bamberger Sommers. Stadt und Landkreis Bamberg haben nach intensiver Überlegung und vielen Gesprächen die gemeinsame Entscheidung getroffen, den Ferienpass 2020 auch unter den besonderen Bedingungen in diesem Jahr aufzulegen.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele Familien dieses Jahr ihren Urlaub zu Hause verbringen, ist es gerade in den Sommerferien wichtig, zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für die Kinder und Jugendlichen anbieten zu können. Trotz der Einschränkungen und Ungewissheiten konnte wieder ein vielfältiges und interessantes Freizeitangebot zusammengestellt werden. Ein besonderer Dank geht an die Stadtwerke Bamberg, die dafür sorgen konnten, dass die Gutscheine für die Bamberger Bäder über ihre Servicestelle im Rathaus



am ZOB in Couponcodes für die Onlinebuchung eingetauscht werden können.

Insgesamt bietet das Gutscheineheft Kindern und Jugendlichen von 4 bis 18 Jahren zahlreiche Ermäßigungen und kostenlose Eintritte während der Sommerferien in der Region Bamberg und darüber hinaus. Seit Jahren beträgt der Verkaufspreis unverändert 4 Euro. Der Ferienpass enthält 2020 knapp 84 Gutschei-

ne von 73 Anbietern. Spannende Ausflugsziele und viele attraktive Vergünstigungen garantieren abwechslungsreiche Ferien. Zahlreiche Anbieter bieten auch für Begleitpersonen ermäßigten oder kostenlosen Eintritt an. Insgesamt kann auch dieses Jahr wieder über 200 Euro eingespart werden.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren wurde das Design für das Ferienpass-

plakat im Rahmen eines Wettbewerbs in Zusammenarbeit mit den Mediengestalter-Klassen der Berufsschule II gestaltet. Aus einer Reihe von unterschiedlichen Entwürfen ging Chiara Coletta als Siegerin hervor. Eine Ehrung der Auszubildenden und ein gemeinsames Foto sollten im Rahmen eines Presse-termins stattfinden, welcher leider dieses Jahr entfallen musste. Daher bedanken sich Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb nun auf diesem Weg

herzlich bei Chiara Coletta für das Siegerplakat (Bild).

Der Ferienpass ist ab 6. Juli im Bürgerrathaus (Promenadestraße 2a) und im Landratsamt an den Infotheken erhältlich, sowie in den Gemeindeverwaltungen der Landkreisgemeinden Bamberg. Weitere Verkaufsstellen werden auf den Internetauftritten des Stadt und des Landkreises Bamberg veröffentlicht.

Immer wichtig: Blutspende

Nächster Termin des BRK Kreisverbandes am 7. Juli

Gesundheit. Am Dienstag, 7. Juli, können Bürgerinnen und Bürger in der Zeit von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr wieder in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg

ihr Blut spenden. Der Eingang erfolgt über die Tiefgarage an der Mußstraße. Hier ist für alle Blutspendende an diesem Tag das Parken kostenlos. Außer-

dem spendieren die Stadtwerke Bamberg allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder einen Gutschein für einen Besuch im Bambados.

Viele chronisch kranke und verletzte Mitmenschen in den Krankenhäusern sind auch in Zeiten von Corona darauf angewiesen, dass die Menschen Blutspendetermine wahrnehmen. Ein großer Teil der Blutpräparate wird beispielsweise im Rahmen der Krebstherapie der Versorgung Verunfallter benötigt, die auch in der derzeitigen Situation keinen Aufschub dulden.

Es besteht hierbei keine erhöhte Ansteckungsgefahr. Wer gesund und fit ist, kann und sollte Blut spenden. Denn nur durch gemeinschaftlichen Zusammenhalt kann diese schwierige Situation gemeistert werden.

Wichtige Informationen zum Blutspenden während der Corona-Pandemie

Blut spenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag. Erstspender können bis zum Alter von 64 Jahren Blut spenden. Das maximale Spenderalter für Mehrfachspender ist ein Alter von 72 Jahren (d. h. bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag). Bei Mehrfachspendern über 68 Jahren und bei Erstspendern über 60 Jahren erfolgt die Zulassung nach individueller ärztlicher Beurteilung. Frauen können viermal, Männer sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Mindestabstand von 56 Tagen liegen.

Zur Blutspende mitzubringen ist unbedingt ein **amtlicher Lichtbildausweis wie Personalausweis, Reisepass oder Führerschein** (jeweils das Original) und der **Blutspendeausweis**. Bei Erstspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis. Bei Erstspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis. **Spendewillige mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen, Rückkehrer aus Risikogebieten und Menschen mit direktem Kontakt zu Coronavirus (SARS-CoV-2)-Erkrankten werden nicht zur Spende zulassen.**

„Gesicht zeigen – Stimme erheben“

Preisverleihung zum Schülerwettbewerb zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus zeigt kreative Vielfalt in der Region Bamberg

Schülerwettbewerb. Bundesweit finden die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ seit vielen Jahren rund um den 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, statt. Die Wochen sollen die Gelegenheit bieten, Demokratie zu stärken und sich für die Würde aller Menschen einzusetzen. Angesichts der Anordnungen im Umgang mit COVID-19 mussten leider die Veranstaltungen, die in der Woche vom 16. bis 19. März ursprünglich geplant waren, abgesagt werden. Davon unberührt blieb allerdings der Film- und Plakatwettbewerb unter den Schülerinnen und Schülern aus Stadt und Landkreis Bamberg. Dessen Preisträger wurden jetzt im Rathaus Maxplatz prämiert.

Die eingereichten Plakate und Filmprojekte standen unter dem Titel „Gesicht zeigen – Stimme erheben“. Um das En-

gagement, das Können und die Kreativität dieser Beteiligten zu würdigen, organisierten die Veranstalter die Preisverleihung des diesjährigen Plakat- und Filmwettbewerbs in kleinem Rahmen. Die Gewinnerinnen und Gewinner, die durch eine Jury vorab aus allen Einsendungen ausgewählt wurden, bekamen von Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb die Urkunden und Preise überreicht. Laudationes hielten Verena Kriest vom Medienzentrale der Diözese Bamberg und Karin Gehrler vom MIB.

Besonders erfolgreich beim Plakatwettbewerb war Sandrina Freudensprung von der Realschule Schesslitz. Mit ihren ausdrucksstarken und qualitativ beeindruckenden Plakatewürfen errang sie die ersten beiden Plätze. Den Filmwettbewerb entschied die Offene Ganztags-



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Jürgen Schraudner

schule Stegaurach mit einem mutigen und anrührenden Kurzfilm zum Thema „Mobbing“ für sich.

Mitra Sharifi, kommissarische Vorsitzende des Migranten- und Integrationsbeirats der Stadt Bamberg (MIB), bedankte sich bei den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften für ihr Engagement gegen Rassismus und für eine demokratische, tolerante und von Vielfalt geprägte Gesellschaft.

Im Namen von Stadt und Landkreis betonte Oberbürgermeister Starke, dass Integration und das Engagement gegen Rassismus wichtige Daueraufgaben für eine lebenswerte Region seien, in der jeder unabhängig von Herkunft,

Hautfarbe oder Religion seinen Lebensmittelpunkt finden können soll. „Dieser sinnvolle und schöne Wettbewerb ist ein wichtiger Ausdruck unserer Bemühungen, Integration erfolgreich zu gestalten“, so Starke.

Alle eingereichten Plakate werden bald als Wanderausstellung gezeigt werden. Die Filme sind bereits jetzt auf dem Youtube-Kanal Bamberg:TV – *Wir sind bunt* zu sehen.

„Auch im nächsten Jahr werden sich die Veranstalter wieder für ein buntes Programm im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus engagieren, um ein gleichberechtigtes und friedliches Miteinander in Vielfalt zu fördern“, so Mitra Sharifi.

Preisträger 2020

Filmwettbewerb:

1. Platz: „Mobbing“ / Offene Ganztagschule Stegaurach
2. Platz: „Rassismus“ / Deutschklasse der Erlörschule Bamberg
3. Platz: „Nie wieder Rassismus“ / 7. Klasse der Hugo von Trimberg Mittelschule Bamberg sowie „Ausländer raus?!“ / Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule Bamberg

Plakatwettbewerb:

1. und 2. Platz: Sandrina Freudensprung
3. Platz: Amirah Khalili; beide Realschule Scheßlitz

In diesem Jahr kein Antikmarkt

Bürgerverein Mitte muss wegen der Coronakrise absagen

Veranstaltung. Mit großem Bedauern hat der Bürgerverein Mitte den Antikmarkt am 3. Oktober 2020 absagen müssen. Man hatte die Entscheidung lange offen gelassen, sieht jetzt aber keine andere verantwortbare Möglichkeit. Zu groß sind die Unsicherheit und die Gefahr, dass Menschen sich in größerem Umfang infizieren.

Es wurden viele Szenarien durchgespielt, wie der Markt, eventuell in verkleinerter Form, doch stattfinden könnte. In Anbetracht der Lage, dass man

aktuell nicht vorhersagen kann, wie die Situation Anfang Oktober sein wird (nach aktuellem Stand sind Großveranstaltungen bis Ende Oktober nicht erlaubt), musste der Verein nun handeln.

Diese Entscheidung trifft weniger den Bürgerverein Mitte als vielmehr die vielen Händlerinnen und Händler, von denen manche seit Jahrzehnten gekommen sind und die zum Schluss einer für sie katastrophalen Saison den Bamberger Antikmarkt dringend hätten brauchen können. Wie immer war der Markt

ausgebucht. Allerdings wäre bei den zwingend zu erwartenden Schutzmaßnahmen ohnehin schwer vorstellbar gewesen, wie eine Marktatmosphäre hätte aufkommen können. „Es ist dann halt kein Markt“ sagte ein Händler zu Recht.

Der BV Mitte kann nur auf den Antikmarkt 2021 verweisen, zu dem man möglichst viele der Händler und der Besucher wieder zu sehen hofft. Für die Anmeldung ist Zeit bis zum 1. April 2021.

EDLER BOTSCHAFTER
VON BAMBERGS KULTURGÜTERN
UNESCO-WELTKULTURERBE-STADT-BAMBERG-1993

„Bamberg-Welterbe-Ring“

Die Traumstadt des Welttourismus als Fingerschmuck. Nicht nur geschichtliche Reliquien zieren den Ring, denn auch neu Entstandenes, das Stadtbild Ergänzendes sind es wert, auf dem liebevoll kreierten Schmuckstück vereint zu werden.

Athenberg, Englische Institutskirche, St. Heinrichskirche, Altes Rathaus, Kramen, Bamberger Dom, Altes Krankenhaus, Kettenbrücke, St. Michaelskirche, Luitpoldkirche, Konzertalle.

GOLDSCHMIEDE Tel 09 51 / 202 511 : gerald.kastner@arcor.de
KASNER www.goldschmiede-kastner.de

Willkommensbesuche auch in der Corona Zeit

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit der Stadt Bamberg besucht Eltern von Neugeborenen

Familie. In der Stadt Bamberg erblicken jährlich rund 800 Kinder das Licht der Welt. Damit ein guter Start ins Familienleben gelingt, bietet KoKi – Netzwerk frühe Kindheit der Stadt Bamberg werdenden Eltern und Familien nach der Geburt eines Kindes unverbindlich und vertraulich einen Willkommensbesuch an. Aufgrund der Corona-Pandemie und den Schutzmaßnahmen mussten die Willkommensbesuche eine Zeit lang pausieren. Die Mitarbeiterinnen der KoKi überlegten sich kurzer Hand eine Übergangslösung, die bei vielen Familien großen Anklang fand.

Auf Willkommensbesuche gänzlich verzichten – das wollten die Mitarbeiterinnen der KoKi während der Beschränkungen der Corona Pandemie nicht. Wenigstens ein kurzes Gespräch

an der Haustür mit den entsprechenden Abstandsregeln soll aufgrund des freudigen Ereignisses schon möglich sein. Und so werden die Familien seither in einem Anschreiben über den geplanten Kurz-Willkommensbesuch informiert. Dabei stellen die Mitarbeiterinnen ein Begrüßungspaket an die Haustür und klingeln kurz, so dass ein kurzes Gespräch möglich ist. Das Paket enthält Informationen für Familien, ein Spielzeug für das Baby, ein kleines Geschenk des Drogeriemarkts dm und einen Geburtstagskalender. Zudem liegt ein Erste-Hilfe-Fächer als Begleiter bei Notfällen bei.

Von vielen Familien kommen viele positive Rückmeldungen auf die Willkommensbesuche der etwas anderen Art. Sie sehen die Aktion als positives Zeichen dafür, dass Familien auch in

Krisenzeiten nicht vergessen werden und es der Stadt Bamberg wichtig ist, gerade jetzt Unterstützungsangebote zu bieten.

Mit den weiteren Lockerungen der Schutzmaßnahmen wird nun angestrebt, die Willkommensbesuche zeitnah wieder aufzunehmen. Der Besuch kann auf Wunsch der Eltern dann wieder zu Hause oder im KoKi-Büro stattfinden. Selbstverständlich ist dieses Angebot freiwillig und kann von den

Eltern auch abgesagt werden. Bis alles wieder in normalen Bahnen läuft, stehen die KoKi-Mitarbeiterinnen selbstverständlich gerne für Fragen und persönliche Anliegen weiterhin telefonisch oder per E-Mail (koki@stadt.bamberg.de) zur Verfügung.



Foto: Stadtjugendamt

Sonderbriefmarke Bamberg – Rodez!

Verkaufsaktion am 9. Juli in der Tourismuszentrale

Städtepartnerschaften. Im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Städtepartnerschaft Bamberg – Rodez“ findet am Donnerstag, 9. Juli 2020, von 9.00 – 12.30 Uhr im Tourismus & Kongress Service (Geyerswörthstraße 5) eine Veranstaltung für Briefmarkenfreunde, Heimatsammler und andere Interessenten statt.

Der Briefmarken- und Münzsammlerverein Bamberg e.V. hat in Zusammenarbeit mit dem Briefmarkenverein Rodez und Brigitte Riegelbauer vom Bürgermeisteramt der Stadt Bamberg eine Briefmarke individuell, einen Sonderstem-

pel und einen Sonderumschlag gestaltet. Die Briefmarke von –80 Euro Frankaturwert erscheint in einer Auflage von 520 Stück, der Umschlag von 300 Stück. Der Preis der Briefmarke beträgt 2,- Euro, für einen kompletten Beleg 2,50 Euro. Ein eventueller Verkaufsüberschuss wird gespendet.

Die Deutsche Post baut ein Sonderpostamt auf, um die Belege mit dem Sonderstempel abzustempeln. Im Rahmen der Veranstaltung signiert von 10.00 – 11.00 Uhr auch Oberbürgermeister Andreas Starke die Umschläge.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Tragen einer Mund-

Nasen-Schutzmaske vorgeschrieben ist.

Musik in und für St. Gangolf

Zwei Benefiz-Konzerte mit hochkarätiger Besetzung am 12. Juli

Benefiz-Konzert. Der 1. Konzertmeister der Bamberger Symphoniker, Bart Vandenbogaerde, und Christian Schmitt, Principal Organist der Bamberger Symphoniker, spielen in der Pfarrkirche St. Gangolf in Bamberg am Sonntag, 12. Juli um 17.00 Uhr und um 18.30 Uhr zwei Benefizkonzerte unter dem Motto „Homage à Bach“. Die beiden Künstler bringen Werke von Bach, Merkel, Rheinberger u. a. sowohl im Duo als auch solistisch zur Aufführung. Die Konzerte dauern je 45 Minuten. Karten zum Preis von 20 und 15 Euro sind im Vorverkauf bei Betten Friedrich, Obere Königstraße 43, Tel. 27578 erhältlich.

Wer sich also nach einer langen Zeit der kulturellen Abstinenz wieder ein Livemusik-Erlebnis herbeisehnt, sollte sich eine oder besser gleich mehrere Karten sichern, denn der Erlös der Veranstaltung fließt in die Generalsanierung von Bambergs ältester Kirche, St. Gangolf. Die 1063 eingeweihte Pfarrkirche in der Theuerstadt im Bamberger Gärtner Viertel bietet das wunderbare Ambiente für das Musizieren der beiden Ausnahmekünstler. Selbstverständlich werden alle Corona bedingten Auflagen eingehalten.



Souverän, verlässlich und stets menschlich

Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferent Ralf Haupt nach 45 Jahren aus dem Dienst der Stadt Bamberg verabschiedet

Stadtverwaltung. Oberbürgermeister Andreas Starke bezeichnete ihn als eine „Institution mit großer Erfahrung, viel Einfühlungsvermögen und echter Statur“. Und tatsächlich ist der so Gewürdigte nach 45 Jahren im Dienst der Stadt Bamberg zu einem markanten und angesehenen „Gesicht“ der Stadtverwaltung geworden. Ende Juni wurde Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferent Ralf Haupt aus diesem Dienst verabschiedet.

„Ihre Ausgeglichenheit und Ihr Pragmatismus haben unserer Verwaltung gut getan. Sie haben auch in der Außenwirkung den richtigen Ton getroffen und konnten mit Ihrer Übersetzungsarbeit Vertrauen für die Arbeit der Stadtverwaltung gewinnen“, blickte OB Starke in seiner Laudatio zurück. Zehn Jahre lang war Haupt zuletzt als Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferent in herausgehobener Position für die Stadt tätig. Aber auch

die 35 Jahre davor bezeugen eine bewegte Karriere mit viel Verantwortung.

Begonnen hatte diese 1975 mit der Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst. Nach erfolgreicher Anstellungsprüfung begann er 1979 in der Ausländerabteilung im Einwohneramt, 1986 übernahm er dann die Abteilungsleitung des neu geschaffenen „Parküberwachungsdienstes“. Schon vier Jahre später war Haupt Amtsleiter des Straßenverkehrsaufsichtsamtes und wurde zudem in die „Führungsgruppe Katastrophenschutz“ berufen. 1994 übernahm er zusätzlich kommissarisch die stellvertretende Amtsleitung des Wohnungs- und Versicherungsamtes. Im November 1997 erhielt er die stellvertretende Leitung des Ordnungsamtes, dessen Leitung er schließlich 2005 übernahm. Die Krönung der „Bilderbuch-Laufbahn“ folg-



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Jürgen Schwaninger

Oberbürgermeister Andreas Starke dankte Ralf Haupt (r.) für sein langjähriges Wirken für die Stadt Bamberg.

te schließlich 2010 mit der Wahl zum berufsmäßigen Stadtrat und Referenten.

Die Zuständigkeit für die Durchführung von Wahlen, Großveranstaltungen und Kundgebungen, die Bewältigung der Flüchtlingskrise 2015 und bis zum Schluss der Corona-Katastrophenfall – um nur einige Beispiele zu nennen – brachten große Herausforderungen mit sich. Herausforderungen, die Ralf Haupt stets mit der ihm eigenen Gelassenheit erfolgreich bewältigt hat. „Regen Sie sich nicht auf, das kriegen wir schon hin!“, sei eine gängige Ermunterung aus seinem Munde gewesen, berichtete OB Starke. Kompetenz, Geradlinigkeit, Zutrauen und Empathie nannte

er als weitere Begriffe, die Ralf Haupt auszeichnen.

„Von der Fülle meiner positiven Eigenschaften, die gerade genannt wurden, doch mehr als angenehm überrascht“, bedankte sich der am 31. Juli offiziell ausscheidende Referent für die Komplimente und guten Wünsche. Lang war auch die Dankesliste an alle, die ihn in seinem Berufsleben begleitet haben. Der passionierte Angler und Jäger Ralf Haupt wird nun mehr Zeit haben, seiner privaten Leidenschaft nachzugehen. Stadtspitze, Verwaltung, Stadtrat und Bürgerschaft danken ihm von Herzen für sein langjähriges Wirken zum Wohle unserer Welterbestadt Bamberg.

Wer bekommt die Bamberger Bürgernadel 2020?

Stadt Bamberg sucht 12 neue Kandidaten für die Bamberger Bürgernadel

Auszeichnung. Die Bamberger Bürgernadel ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Bamberg zusammen mit der Mediengruppe Oberfranken. Mit ihrer Verleihung soll Dank und Anerkennung für ehrenamtliches Engagement öffentlich ausgesprochen werden. Jetzt

werden wieder neue Preisträger für diese Auszeichnung gesucht.

Voraussetzung dafür ist ein mehrjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Stadt Bamberg und ihre Bürgerinnen und Bürger. Nicht erforderlich ist dabei, dass das Engagement in einem Funktionsamt oder innerhalb eines Vereins oder einer Institution erbracht wird. Auch Einzelinitiativen können vorgeschlagen werden.

Gerne werden Vorschläge für mögliche Anwärter der Bamberger Bürgernadel entgegen genommen. Eine Jury wählt die Preisträger aus. Die feierliche Aushändigung der Bamberger Bürgernadel erfolgt dann Ende des Jahres 2020.

Vorschläge mit schriftlicher

Begründung bitte an:
Stadt Bamberg,
Ansprechpartnerin:
Anja Klüser-Macioschek,

Rathaus Maxplatz,
96047 Bamberg
oder per E-Mail an:
anja.klueser@stadt.bamberg.de



Foto: Stadtarchiv / Sonja Seuffert

Wechsel bei der Bereitschaftspolizei

Polizei. Wechsel an der Spitze der Bayerischen Bereitschaftspolizei in Bamberg: Polizeipräsident Wolfgang Sommer (r.) ist nach rund zehn Jahren an der Spitze der Bereitschaftspolizei Ende Juli 2020 in den Ruhestand getreten. Wenige Tage vor seinem letzten Arbeitstag traf Sommer zu einem Abschiedsbesuch bei Oberbürgermeister Andreas Starke im Rathaus Maxplatz zusammen. Das ohnehin hervorragende Verhältnis zwischen der Stadt Bamberg und dem Präsidium des größten Polizeiverbandes der Bayerischen Polizei dürfte dies auch in Zukunft bleiben: Nachfolger Sommers ist ein in Bamberg guter Bekannter, nämlich der bisherige Polizeivizepräsident von Oberfranken, Udo Skrzypczak, der zuvor Leiter der Polizeiinspektion Bamberg-Stadt war.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schürzwohl

Alle Baustellen auf einen Blick

Stadt Bamberg setzt auf interaktive Karte zur Orientierung über Verkehrsbehinderungen durch Baumaßnahmen

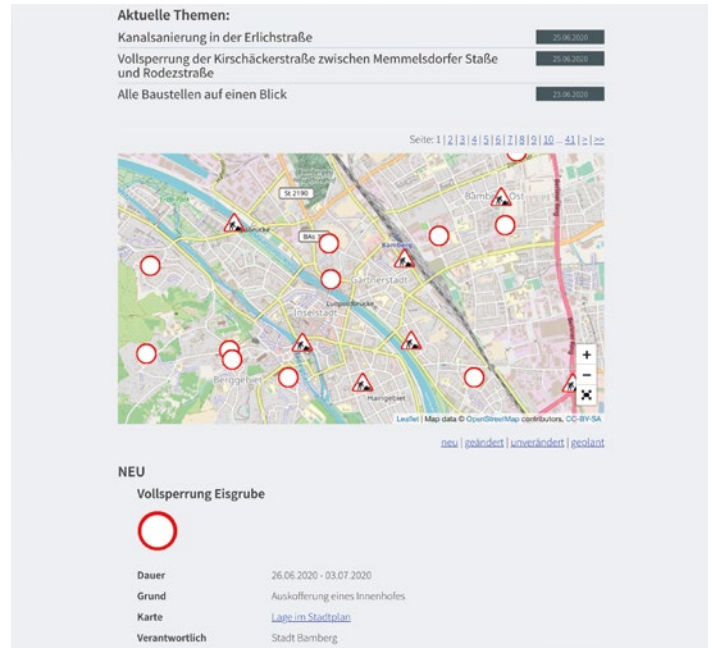
Baustelleninfo. Ein weiterer Schritt zur Umsetzung der Digitalen Agenda der Stadtverwaltung ist gelungen: Ab sofort werden alle Baustellen mit Auswirkungen auf den Straßenverkehr auf der städtischen Internetseite unter www.stadt.bamberg.de/baustelleninfo in einer interaktiven Baustellenkarte angezeigt. Interessierte können sich zusätzlich bei einem Newsletter anmelden und erhalten regelmäßig eine Übersicht der anstehenden Baumaßnahmen.

Die Stadt Bamberg hat ihr digitales Informationsangebot um einen neuen Baustein erweitert: Auf einer interaktiven Baustellenkarte sind alle verkehrsrelevanten Baumaßnahmen im Stadtgebiet auf einer Übersichtskarte eingezeichnet. Dabei werden nicht nur Baumaßnahmen erfasst, die gerade durchgeführt werden. Auch geplante Vorhaben werden mit ersten Informationen angezeigt und laufend ergänzt. Abgedeckt werden dabei nicht nur städti-

sche Maßnahmen wie Straßen-, Kanal- oder Leitungsbau, sondern auch größere Maßnahmen weiterer öffentlicher oder privater Bauherren.

Die Übersichtskarte arbeitet mit einer OpenStreetMap und ist auch mobil abrufbar und somit jederzeit nutzbar. Alle Informationen werden direkt vom Straßenverkehrsamt eingepflegt und täglich in der Online-Karte aktualisiert. Mit einem Klick auf die Symbole in der Karte erhält man weitere textliche Informationen wie Dauer, Grund und Bauherr der Maßnahme sowie natürlich die verkehrlichen Auswirkungen.

Bamberger Bürgerinnen und Bürger, aber auch weitere Interessierte, können sich so stets aktuell über Verkehrsbehinderungen und Umleitungen informieren. Daneben können sie sich auch in einen Newsletter eintragen, der regelmäßig eine aktualisierte Übersicht verschickt.



„Mit der Baustellenkarte bietet die Stadt Bamberg eine kompakte Übersicht, um sich über Baubeginn, Bauende und mögliche Verkehrsbeeinträchtigungen und Umleitungsstrecken zu informieren“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Starke über

das neue Angebot. Referent für Wirtschaft, Beteiligung und Digitalisierung Dr. Goller fügt hinzu: „Es ist eine sinnvolle digitale Ergänzung zu den bisherigen Informationen von Pressestelle, Baureferat und der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg“.

„Exoskelett“ Obere Sandstraße wird abgebaut

Notsicherung des Gebäudes beginnt Anfang Juli

Sanierung. Das „Exoskelett“ des Gebäudes in der Obere Sand-

straße 20 wird bald abgebaut. Nachdem alle gutachterlichen



Stellungnahmen zur Statik des Gebäudes sowie die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn durch die Regierung von Oberfranken vorlagen, können nun die Sicherungsmaßnahmen beginnen. Als Baubeginn ist derzeit Anfang Juli einge-

plant. Als reine Bauzeit sind aktuell vier bis acht Wochen veranschlagt. Unmittelbar nach Fertigstellung dieser Sicherungsmaßnahmen erfolgt der Rückbau der provisorischen Notabsicherung im Straßenbereich.

Durch intensive Verhandlungen hatte sich die Stadt Ende 2019 das Recht zum Erwerb des Einzeldenkmals gesichert. Im Januar wurde der Kaufvertrag mit der Eigentümerin, Dolphin Capital 166. Projekt GmbH & Co. KG beurkundet. Wegen des baufälligen Zustands musste die Stadt Bamberg am 31. Juli 2019 zur Abwehr einer erheblichen Gefahr für Leben und Gesundheit eine Nutzungsuntersagung aussprechen. Mit externen Notsicherungsmaßnahmen wurde die akute Einsturzgefahr beseitigt. Die ursprünglichen

Kaufpreisvorstellungen konnten auf dem Verhandlungsweg von 1,3 Millionen Euro mehr als halbiert werden: Man einigte sich auf 550.000 Euro. Damit war der Weg frei, das einsturzgefährdete Denkmal zu retten.

Weil das Gebäude an einer sehr sensiblen Stelle im Herzen des Welterbes liege, müsse nun „die beste Lösung für die künftige Nutzung und die Qualität der Sanierung gefunden werden. Diese Aufgabe will ich gemeinsam mit dem Bürgerverein, dem Denkmalschutz, Clubbetreibern, Interessand und der Schutzgemeinschaft Alt-Bamberg lösen“, kündigte Oberbürgermeister Andreas Starke an.

Die unmittelbar betroffenen Nachbarn wurden bereits über den aktuellen Stand und voraussichtlichen Bauablauf informiert.

Hainbadestelle

Stadtwerke laden wieder zum Kinossommer

Der Bamberger Kinossommer in der Hainbadestelle findet in diesem Jahr vom 16. Juli bis zum 2. August statt. Auf dem Programm stehen wieder die besten Filme des vergangenen Jahres. Allerdings sind auch für die Open Air-Kinofreunde einige Auflagen zu beachten, wenn sich das Luft- und Sonnenbad an der Regnitz in seiner 85. Freibadsaison wieder in den „schönsten Kinosaal Bambergs“ verwandelt.

Jeden Abend werden bis zu 200 Gäste das einmalige Kinoerlebnis genießen können – so sehen es die Hygienevorgaben der bayerischen Staatsregierung vor. Während des Films gilt keine Maskenpflicht, wohl aber auf dem Weg zum Sitzplatz, an der Getränkeausgabe oder auf dem Weg zur Toilette.

Eintrittskarten für das Kinoerlebnis vor



romantischer Kulisse können ab Anfang Juli ausschließlich online unter www.stadtwerke-bamberg.de/kinossommer gekauft werden. Die Karten kosten 15 Euro und beinhalten jeweils ein Freigetränk. Einen Ticketverkauf

an der Abendkasse gibt es in diesem Jahr nicht. Einlass in die Hainbadestelle ist jeweils ab 20.30 Uhr nach offizieller Schließung der Hainbadestelle, die Filme beginnen bei Sonnenuntergang gegen 21.45 Uhr.

Das Programm des Bamberger Kinossommers 2020 im Überblick:

Donnerstag, 16. Juli:	Jumanji: The next Level	Samstag, 25. Juli:	geschlossene Veranstaltung
Freitag, 17. Juli:	Lindenberg! Mach dein Ding	Sonntag, 26. Juli:	Das perfekte Geheimnis
Samstag, 18. Juli:	Da perfekte Geheimnis	Montag, 27. Juli:	Leberkäsjunkie
Sonntag, 19. Juli:	Rocketman	Dienstag, 28. Juli:	Jojo Rabbit
Montag, 20. Juli:	Der Junge muss an die frische Luft	Mittwoch, 29. Juli:	Bad Boys for Life
Dienstag, 21. Juli:	Knives Out – Mord ist Familiensache	Donnerstag, 30. Juli:	Rocketman
Mittwoch, 22. Juli:	Parasite	Freitag, 31. Juli:	Das perfekte Geheimnis
Donnerstag, 23. Juli:	Joker	Samstag, 1. August:	Once upon a time ... in Hollywood
Freitag, 24. Juli:	geschlossene Veranstaltung	Sonntag, 2. Juli:	Bohemian Rhapsody

Energieversorgung

Ökostrom vom eigenen Balkon

Die Energiewende mitten in der Stadt vom eigenen Balkon aus vorantreiben? Die Stadtwerke Bamberg machen das mit „Balkonstrom“ in Bamberg möglich.

Weil geeignete Dachfläche in Bambergs Innenstadt rar sind, sind die Stadtwerke

ständig auf der Suche nach alternativen Modellen, um vor Ort die umweltfreundliche Stromerzeugung mit erneuerbaren Energie auszubauen. In der sogenannten steckerfertigen Photovoltaikanlage haben sie eine weitere Möglichkeit gefunden: Dabei handelt es sich um ein oder mehrere kompakte

ein wesentlicher Teil des Haushaltsbedarfs gedeckt wird. Nur der zusätzlich benötigte Strom wird über das öffentliche Stromnetz bezogen.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

PV-Module, die an den eigenen Wohnungsstromkreis über eine Einspeisesteckdose angeschlossen werden und relativ einfach auf dem Balkon oder der Terrasse montiert werden können. Je nach Ausrichtung des Balkons oder der Terrasse produzieren sie so viel umweltfreundlichen Strom, dass

Interessant ist die „Balkon-PV“ sowohl für Besitzer von Eigentumswohnungen, als auch für Mieter – das Einverständnis des Vermieters vorausgesetzt. Beim Umzug kann der Mieter die Module einfach mitnehmen. Die Balkonstrom-Anlage mit einer Leistung von 570 Wp inkl. Installation ist für bamberger-Strom natur- und bambergStrom original-Kunden der Stadtwerke Bamberg bereits für 649 Euro zu haben. Alle Informationen: www.stadtwerke-bamberg.de/balkonstrom

Mit welchen Projekten die Bamberger Stadtwerke die lokale Energie- und Verkehrswende darüber hinaus vorantreiben und mit welchen Produkten und Dienstleistungen sie die Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, ihren persönlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten, lesen Sie unter www.stadtwerke-bamberg.de/zukunftba.

Bekanntmachung

Vollzug des Jagdrechts;

Allgemeinverfügung über die Verwendung von Schalldämpfern zur Jagdausübung

Aufgrund des Art. 29 Abs. 3 Nr. 2 in Verbindung mit Art. 29 Abs. 2 Nr. 7 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG) erlässt die Stadt Bamberg folgende

Allgemeinverfügung:

I. In Einschränkung des Verbots des Art. 29 Abs. 2 Nr. 7 BayJG ist es gestattet, Schalldämpfer mit für die Jagd zugelassenen Langwaffen für Munition mit Zentralfeuerzündung bei der Jagdausübung in

allen Jagdrevieren einschließlich dem jagdlichen Übungsschießen im Gebiet der Stadt Bamberg zu verwenden.

II. Ferner wird es den Jagdscheininhabern aus dem Zuständigkeitsbereich der Stadt Bamberg in Einschränkung des Verbots des Art. 29 Abs. 2 Nr. 7 BayJG innerhalb ganz Bayerns gestattet, Schalldämpfer mit für die Jagd zugelassenen Langwaffen für Munition mit Zentralfeuerzündung

bei der Jagdausübung einschließlich dem jagdlichen Übungsschießen zu verwenden.

III. Diese Allgemeinverfügung steht unter dem Vorbehalt ihres Widerrufs.

IV. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tage nach der Bekanntmachung als bekanntgegeben.

Hinweis:

Gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 1 des Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetzes (Bay-

VwVfG) muss nur der verfügende Teil dieser Allgemeinverfügung öffentlich bekannt gemacht werden. Der gesamte Verwaltungsakt mit umfassender Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung liegt bei der Stadt Bamberg, Ordnungsamt, während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Bamberg, 16.06.2020

Stadt Bamberg

Bekanntmachung

der Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg für das Haushaltsjahr 2020

Es wird darauf hingewiesen, dass die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg für das Haushaltsjahr 2020 im Oberfränkischen Amtsblatt Nr. 95/2020

auf Seite 72 amtlich bekanntgegeben wurde.

07.06.2019

Stadt Bamberg

Willkommen in unserer Schulfamilie!

Informationsveranstaltung zum Übertritt an die Wirtschaftsschule

- Du willst einen super Schulabschluss mit kaufmännischem Bezug?
- Du willst mit Spaß neue Dinge erlernen?
- Du willst verständlichen Unterricht in einer angenehmen Lernatmosphäre?
- Du willst Teil der coolsten Schule der Welt werden?

Dann komm zu uns – der Städtischen Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule in Bamberg!

Am Dienstag, **07.07.2020**, findet unsere Informationsveranstaltung **um 18.00 Uhr in Bamberg** in der „**Blauen Schule**“, **Kloster-Langheim-Straße 11**, statt. Ihr und eure Eltern erfahrt alles Wissenswerte zum Übertritt sowie über die Ausbildung und die pädagogischen Schwerpunkte der Schulart Wirtschaftsschule.

Die Wirtschaftsschule vermittelt als berufsvorbereitende weiterführende Schule sowohl eine umfassende Allgemeinbildung als auch kaufmännische Grundkenntnisse und Fertigkeiten, die in besonderem Maße durch die Mitarbeit in einem Übungsunternehmen einen hohen Grad an Praxisnähe und Berufsbezogenheit aufweisen. Der damit verbundene Kompetenzerwerb befähigt dazu, spätere Handlungssituationen im beruflichen und privaten Bereich zu meistern.

Wie wirst du Teil unserer Schulfamilie?

Mitglieder unserer Schulfamilie sind Schülerinnen und Schüler von der Mittelschule, der Realschule und des Gymnasiums in verschiedenen Ausprägungen:

- nach der 5. Jahrgangsstufe in die 6. Klasse (fünfstufige WS)
- nach der 6. Jahrgangsstufe in die 7. Klasse (vierstufige WS)
- nach der 9. Jahrgangsstufe in die 10. Klasse (zweistufige WS)

Alle Ausprägungen schließen mit dem Mittleren Schulabschluss der Wirtschaftsschule („Mittlere Reife“) ab.

Weitere Informationen gibt es unter Tel. 0951 9146-100 oder www.wirtschaftsschule-bamberg.de!

Geburten

Beurkundungen vom 10.06.2020 mit 24.06.2020

- Jacob Nicolas **Hopfner**
Eltern: Isabel Kristin **Stanoschek** und Christoph **Hopfner**, Bamberg, Claviusstr. 25
- Valentin Leopold Stefan **Spernath**
Eltern: Verena Anna **Spernath** geb. Orend und Valentin Gabriel **Spernath**, Bamberg, Hinterer Bach 8
- Paul Leonard **Seeliger**
Eltern: Henriette-Juliane **Seeliger** und Marc Werner **Seeliger** geb. Malischke, Bamberg, Kunigundendamm 59
- Benedikt Leonhard **Winkler**
Eltern: Alexandra Sonja Margarete **Winkler** und Alexander Frederic **Winkler** geb. Paul, Bamberg, Härtleinstr. 14

Eheschließungen

vom 10.06.2020 mit 24.06.2020

Nachtrag Eheschließung vom 04.06.2020:

- Angelika Maria **Montag**, Bamberg, Wagnersleite 12 und Michael Karl-Peter **Ochs**, Bamberg, Wagnersleite 12
- Alexandra Ivonne **Kostka**, Bamberg, Walnußweg 31 und Sergei **Leier**, Bamberg, Walnußweg 31
- Sandra Alwine **Kohn**, Bamberg, Bruckertshofer Straße 2 und Kevin Sven **Ollmann**, Bamberg, Bruckertshofer Straße 2,
- Lisa **Arnold**, Bamberg, Gönnerstr. 16 und Mirko Manuel Joachim **Will**, Bamberg, Gönnerstraße 16

Verstorbene

Beurkundungen vom 10.06.2020 mit 24.06.2020

- Luise **Dechant** geb. Eisenbeißer, Bamberg, Gereuthstr. 3
- Horst Anton **Hartmann**, Bamberg, Blumenstr. 7
- Hildegard Maria **Franzel** geb. Subtil, Bamberg, Ottostr. 10
- Katharina Gisela **Fichtel**, Bamberg, Kaimsgasse 11
- Johannes Martin **Malinowski**, Bamberg, Lobenhofferstraße 6
- Mohamed Hèdi **Addala**, Bamberg, Helmholtzstr. 16
- Elisabeth **Burgis** geb. Metzner, Bamberg, Fohlgartenstr. 4
- Joseph Helmut **Düthorn**, Bamberg, Schlüsselbergerstr. 13
- Johannes Bertram **Bock**, Bamberg, Nonnenbrücke 9 a
- Cäcilia Antoinette **Gehrenkemper** geb. Steinkuhl, Bamberg, Holzmarkt 1
- Ludwig Georg **Mahr**, Bamberg, Zollnerstr. 32
- Franz Sylvester Günter **Seuling**, Bamberg, Artur-Landgraf-Str. 73
- Gertrud **Schmitt** geb. Müller, Bamberg, Anwanderstr. 13
- Ludwig Georg **Thomann**, Bamberg, Heinrichsdamm 45 a
- Vera Maria **Gibson** geb. Hild, Bamberg, Hallstadter Str. 67 b
- Barbara **Frank** geb. Kilian, Bamberg, Hauptsmoorstr. 26

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 24 Ausgaben (2020)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Corona-Hotline Gesundheitsamt

0951 85-9700

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek

{allgemeine Auskünfte} 87-0

Bürgeranfragen

und Beschwerden 87-1138

Fax 87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Seit dem 4. Mai sind das Bürgerrathaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Das Rathaus am Maxplatz kann wegen Umbauarbeiten am Haupteingang weiterhin nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden.

Weitere Hinweise unter www.stadt.bamberg.de.

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p>RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ERBRECHT ◦ IMMOBILIENRECHT ◦ VERKEHRSSUNFALLRECHT ◦ VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN ◦ VERSICHERUNGSRECHT 	<p>MARKUS HENNEMANN RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ARBEITSRECHT ◦ MIET- UND WEG-RECHT ◦ BANK-/KAPITALMARKTR. ◦ WIRTSCHAFTSRECHT ◦ WERKVERTRAGSRECHT ◦ REISERECHT 	<p>KATHARINA LEISNER RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ FAMILIENRECHT ◦ MEDIZINRECHT ◦ STRAFRECHT ◦ INTERNETRECHT ◦ KAUFRECHT ◦ UNFALLRECHT
--	---	---

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.de · www.soeko.de

